

Engagement für die Gesellschaft 2032 ist: Jede und jeder hat es verdient, nachhaltig leben zu dürfen.

(Positives Szenario)

Stell dir vor, du bist zu Hause. Vor deinen Augen siehst du dein Schlafzimmer, dein Wohnzimmer, deine Küche. Dort gehst du hinein. Denn es ist früh am Morgen, am 24. November 2032, und ihr braucht euren Kaffee. Du siehst aus dem Fenster und beobachtest, wie sich der Herbstnebel lichtet, während langsam die Sonne aufgeht und ihre Strahlen euer Gesicht erreichen. Die Kaffeemaschine brodelte, du riechst den Kaffee und genießt den ersten Schluck. Dabei tippst du den Smart-Display an deiner Külschranktür an. Smart Homes sind so selbstverständlich wie 2022 Smart TVs waren.

Das Morgenmagazin im ZDF läuft. Luisa Neubauer sitzt auf dem Sofa und erinnert sich mit den Moderatorinnen an die Klimakonferenz in Sham el-Sheikh vor zehn Jahren. Damals war sie Aktivistin, heute ist sie Staatssekretärin im BMfG. Das ist das Bundesministerium für Gesellschaft, das von der vor zwei Jahren gewählten grün-gelben Koalition geschaffen wurde. Dieses Ministerium hat die Aufgabe, die Nachhaltigkeitsidee umfassend umzusetzen. Das heißt, die Chancen der Gesellschaft das Klima zu schützen sollen gestärkt und umgekehrt die Folgen eines nicht intakten Klimas für die Gesellschaft abgefedert werden.

Dieser Gedanke hat sich auch als zentrales Thema im zivilgesellschaftlichen Engagement verankert: Engagement für die Gesellschaft heißt: Jede und jeder hat es verdient, nachhaltig leben zu dürfen. Die damalige Ampel-Regierung hat es tatsächlich geschafft, sich bis zum Ende ihrer Amtszeit fast komplett unabhängig von fossilen Energien zu machen. Und nicht nur das: Die Reform der Agrarwirtschaft ermöglicht eine umweltschonendere Lebensmittelproduktion. Wer heute noch das Fleischgericht in der Kantine wählt, ist ein Exot.

Wege zur Arbeit werden dank eines bundesweiten 19 EUR Tickets mit den Öffis oder dem Rad bestritten. Staatssekretärin Neubauer spricht nun über ihre Ziele im Ministerium für Gesellschaft.

Dass Diversität ein Gewinn ist, hat die große Mehrheit in der Gesellschaft mittlerweile erkannt. Allerdings nicht ohne die Hilfe einer engagierten Zivilgesellschaft, die diesen Gewinn in all seinen Facetten hartnäckig in die Öffentlichkeit getragen hat.

Ohne einen engen Schulterschluss mit den Unternehmen wäre dieser Erfolg allerdings wohl ausgeblieben. Sie haben ganz konkret demonstrieren können, welchen Mehrwert die Diversität unserer Gesellschaft für die Innovationskraft des Standorts Deutschland birgt. Konkurrenzen zwischen früher diskriminierten Gruppen bestehen in manchen Bereichen noch immer, aber das will das Ministerium ändern. Das ist eines der zentralen Versprechen von Frau Neubauers Chef, Omid Nouripour.

Hierbei unterstützt die DSEE, die im Jahr 2032 ihr 12jähriges Bestehen feiert. Die drei Ministerien, die bei der Gründung 2020 in den Stiftungsrat aufgenommen wurden, haben sich zurückgezogen und nur noch das BMfG ist als einziges Ministerium im Stiftungsrat vertreten. Das macht die Engagementförderung deutlich leichter.

Die jüngste Engagementstrategie von 2024 hatte sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 pro Landkreis eine dauerhaft finanzierte Infrastrukturstelle für Engagement einzurichten. Die sogenannte Engagementagentur. Das Ziel ist tatsächlich zu 60% erreicht. Neubauer will die verbleibenden 40% bis 2035 erreichen. Auch du spürst die Effekte dieser Strukturreform. Hattest du vor 15 Jahren die meiste Zeit in deinem Ehrenamt mit Projektanträgen und Papierkram zu tun, kannst du dich jetzt voll und ganz darauf konzentrieren, was du gerne machst und gut kannst. Den Papierkram macht die Engagementagentur deines Landkreises. Wobei fast alles heutzutage sowieso digital erledigt werden kann.

Big Data ist 2032 kein Monstrum für unsere freie Gesellschaft mehr, sondern ein Gewinn. Das aber nur, weil sich eine breite und starke Open Source Allianz mithilfe staatlicher finanzieller Unterstützung bilden konnte. Sie konnte Twitter & Co. den Rang ablaufen. Sie speichert und schützt Daten vor Missbrauch, teilt ihre Analysen transparent und für das Gemeinwohl und wird unabhängig kontrolliert.

Auch der damalige Streit um den Gemeinnützigkeitsstatus konnte beigelegt werden. Dank des partizipativen und niedrighschwelligigen Charakters des Engagementstrategieprozesses. Denn auf diese Weise werden Nöte und Bedenken der Organisationen selbst viel besser auf Ebene von Bundestag und Regierung gehört.

Die Schaffung der Engagementagenturen hat es informellen Initiativen leichter gemacht, ihre Wirkung entfalten zu können. Zugleich ist es auf diese Weise auch gelungen, dass die organisierte Zivilgesellschaft und das informelle Engagement besser vernetzt sind, leichter kooperieren und wichtiges Wissen teilen können.

Dein smarterer Kühlschrank informiert dich über das Display nun über deine beruflichen Termine heute und deine Aufgaben, die du für dein lokales Engagementnetzwerk im Laufe der Woche noch angehen möchtest. Es wird Zeit! Pack die Tasche und auf geht's!

Engagement 2032: Ängstlich, misstrauisch und ohne Wissen um die vielen anderen, die ähnliches im Verborgenen tun.

(Negatives Szenario)

„Stell dir vor, du bist gerade bei der Weihnachtsfeier der Freiwilligenagentur angekommen. Glücklicherweise nur etwas zu spät. Gehetzt öffnest du die Tür. Der Raum ist recht klein und trotzdem wirkt er leer. Jedes Jahr, so denkst du, schmilzt der Kern eurer fwa um weitere Mitglieder. Das macht dir und deinen Mitstreitern große Sorgen. Aber ihr seid nicht die einzigen. Vielen geht es ähnlich.

Die gesamte Gesellschaft ist im Jahr 2032 ein Konglomerat vieler „kleiner Wir’s“ geworden. Kleine Gemeinschaften, isoliert von den anderen. Man verständigt sich nicht mehr untereinander, man kennt sich nicht mehr untereinander, man versteht einander nicht mehr. Man hat Angst voreinander. Diejenigen, die sich noch engagieren, kämpfen verzweifelt, damit abgehängte Gruppen nicht noch weiter an den Rand gedrängt werden. Gegenseitige Hilfe im Alltag ist dabei leider nur noch ein Wunschtraum.

Begleitet wird diese Entwicklung von wachsendem Extremismus und Diskriminierung. Das merkst du in deiner Arbeit auch immer wieder. Der Schutz von Minderheiten, ein Kerncharakteristikum der Demokratie – es gibt ihn nicht mehr. Das Asylrecht wurde vor einigen Jahren ausgehebelt und Europa hat sich regelrecht eingemauert. Klimaflüchtlinge verharren verzweifelt an den Grenze Europas. Ihre existenzielle Hilfsbedürftigkeit treibt Griechenland, Spanien, Italien an den Rand des Bürgerkriegs. Rechte für Menschen mit Handicap bestehen zwar noch auf dem Papier, werden jedoch ignoriert und verstärken ihre Ausgrenzung.

Diese Ich-First-Mentalität lässt auch die Wirtschaft deutlich leiden. Kaum qualifizierte Fachkräfte, da viele ihre Ausbildungen schmeißen, kaum Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die länger als drei Jahre in einem Betrieb bleiben. Stabilität für Produktivität und Innovation kann so einfach nicht entstehen. Hinzu kommt, dass noch häufiger Umweltkatastrophen den internationalen Warenmarkt lahmlegen. Was die hohe globale wirtschaftliche Abhängigkeit verursachen kann ... aus den Corona-Jahren und dem Angriffskrieg Russlands hat niemand gelernt. Weltweiter Warenverkehr ist schon lange wieder auf dem Niveau, wie vor der Pandemie. Und der kurze Rückgriff auf fossile Energien während des Kriegs gegen die Ukraine wurde dann doch zu einem neuen Normal, nachdem sich die Ampel-Regierung nach großem Koalitionsstreit 2023 aufgelöst hatte.

Es tritt ein, was niemand 2022 für möglich gehalten hätte: Die AfD ist Juniorpartner der Bundesregierung. Fridays for Future hatte sich aus

Enttäuschung und als Konsequenz radikalisiert und ein tiefer Riss spaltet die Menschen in Deutschland in Unterstützer und Gegner.

Wirken Vereine als Orte der Vermittlung und gegenseitigen Verständigung? Schon lange nicht mehr. Mit der Besetzung der Beauftragen für Kultur und Medien, des Bundeslandwirtschaftsministeriums und des Bundesfamilienministeriums durchsetzt die AfD-Strategie der 2010er Jahre zur Unterwanderung des Vereinswesens nahezu die gesamte Engagementlandschaft. Politische Positionierungen werden umgehend mit der Aberkennung des Gemeinnützigkeits-Status geahndet. Verbände und überregionale Netzwerke haben ihre Lobbyarbeit aufgegeben, da sie öffentlichen Propaganda-Kampagnen gegen ihre Themen nicht mehr standhalten konnten.

Viele sind gelähmt mit juristischen Verfahren zur Prüfung ihres Gemeinnützigkeitsstatus. Das organisierte Engagement wurde entpolitisiert und politische Akteure wirken nur noch im informellen subversiven Raum. Alte Netzwerke haben sich unter dem gegenseitigen Misstrauen und der Angst vor Denunziation aufgelöst und eine starke gemeinsame Bewegung ist utopische Sehnsucht.

Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Deutschland haben 2022 die Chance verpasst, als Elon Musk Twitter kaufte, eine attraktive Alternative von open Source Diensten aufzubauen. „Wie fit bist du digital?“ Die Antwort auf diese Frage entscheidet sich allein am sozialen und ökonomischen Hintergrund des Elternhauses. Und nur eine positive Antwort eröffnet dir eine sichere Berufsperspektive. Mit der Wiederwahl Donald Trumps und eines gemeinsamen transatlantischen Wirtschaftsabkommens wurde 2030 den Big Data Haien Tür und Tor geöffnet. Digitalisierung dient der Zivilgesellschaft in keiner Weise, sondern ist zur wesentlichen Bedrohung geworden. Denn digitale Medien, das ist nur noch Kontrolle der Bürgerinnen und Bürger, verpackt unter dem Deckmantel des smarten Service für einen bequemeren Alltag.

Engagement 2032 das ist erschöpfte Hilfe in der Nachbarschaft, für die unmittelbaren Nöte ausgegrenzter Menschen. Ängstlich, misstrauisch und ohne Wissen um die vielen anderen, die ähnliches im Verborgenen tun.